

Datenbankdetails

Datenbank:	Länder und Märkte
Titel:	Panamas Megaprojekte schreiten voran
Datum:	09.03.2009
Land:	Panama
Produktkategorie:	Artikel
Ihr Ansprechpartner bei Germany Trade and Invest:	Frau Kusche, Ruf: 0221/2057-419

Panamas Megaprojekte schreiten voran

Raffineriebau beginnt im April 2009 / Neue Ausschreibung zum Kanal läuft bis Sommer 2009

San Salvador (gtai) - Panamas Funktionäre und Investoren planen den weiteren Ausbau der nationalen Infrastruktur. Schon im April 2009 wird mit der 1,3 Mrd. US\$ teuren Phase 1 zum Bau eines Industrieparks zur Herstellung von Erdölprodukten begonnen. Parallel dazu hat die panamaische Kanalbehörde im März eine neue Ausschreibung innerhalb ihres Projektes zur Kanalerweiterung veröffentlicht. Bau- und Ingenieurgesellschaften haben bis zum Sommer 2009 Zeit, ihre Vorschläge abzugeben. (Kontaktanschriften)

Am 2.3.09 eröffnete die panamaische Kanalbehörde ACP (Autoridad del Canal de Panama) eine weitere Ausschreibung im Zusammenhang mit dem Ausbau des Panamakanals. Diesmal lud sie Unternehmen ein, bis zum 15.7.09 ihre Angebote zur Ausbaggerung der Kanaleinfahrt auf der Atlantikseite abzugeben.

Die Ausschreibung beinhaltet die Ausbaggerung von rund 15 Mio. cbm "nassem Material" und etwa 800.000 cbm trockenem Aushub. Die Tiefe des Kanaleingangs auf der Atlantikseite wird damit auf 15,5 m angehoben, so dass Postpanamax-Schiffe ungehindert einfahren können.

Gleichzeitig bereiten Investoren den Start der ersten Phase zum Bau eines Industrieparks zur Verarbeitung von Erdöl und petrochemischen Erzeugnissen vor. Durch das Amerikanische Energiezentrum CELA (Centro Energético de las Américas) wird Panama zu einem wichtigen Umschlagplatz in der Rohölindustrie.

Das Projekt beinhaltet den Bau von petrochemischen Werken und einer Raffinerie. Außerdem werden aus logistischen Gründen entsprechende Lagereinrichtungen und maritime Anlege- und Verladestellen gebaut. Die Einrichtungen auf der Atlantikseite werden in der Provinz Colón situiert. Auf der Pazifikseite wird der ehemalige US-Luftwaffenstützpunkt Howard als Standort herangezogen. Beide Industrieparks werden anschließend durch ein System von Pipelines verbunden.

Das Investitionsvolumen für die erste Phase wurde mit 1,3 Mrd. US\$ veranschlagt. Wie Henry Jiménez, der Vizepräsident des CELA verlauten ließ, werden derzeit die letzten Verträge mit dem Umweltministerium (ANAM - Autoridad Nacional del Medioambiente) und der Schifffahrtsbehörde (AMP - Autoridad Marítima de Panamá) geschlossen. "Es wird dabei keinerlei Probleme geben", versichert Jiménez, "und im April 2009 werden wir schon mit dem Bau auf der Atlantikseite beginnen können." Hinter der CELA steht das spanische Unternehmen Técnicas Reunidas, S.A.

Wie Jiménez weiter mitteilte, hat das CELA auf Basis seiner Umweltstudie bereits eine der wichtigsten Genehmigungen vom Umweltministerium erhalten. Weitere Genehmigungen beziehungsweise eine Konzession sind nur erforderlich, um die Anlegestellen zum Import und Export des Erdöls und seiner Erzeugnisse zu realisieren.

In seinen neuen Industrieparks wird das CELA täglich zwei Mio. Barrel Rohöl verarbeiten. Die angegliederte Erdölindustrie wird außerdem jährlich insgesamt drei Mio. t des schwarzen Goldes durch ihre Werke schleusen. Die Lagerkapazitäten sollen 86 Mio. Barrels umfassen und dazu eine noch nicht definierte Menge an Flüssiggas (LNG).

Das CELA rechnet mit dem Produktionsstart im Jahr 2011. Neben dem Isthmus will das CELA außerdem die US-amerikanische Ost- und Westküste sowie Märkte in Asien - vor allem Indien und China - mit Erdölprodukten versorgen.

Kontaktanschriften:

ACP - Autoridad del Canal de Panamá

Balboa-Ancón

República de Panamá

Tel.: 00507/272 11 11

Internet: www.pancanal.com

Técnicas Reunidas, S.A.

c/Arapiles, 13

28015 Madrid, Spanien

Tel.: 003491/592 03 00, Fax: -592 03 97

E-Mail: tr@tecnicasreunidas.es, Internet: www.tecnicasreunidas.es

(S.C.)